



Büro Kreishaus: Zi. 161/162  
Tel. 02421/22-2327  
Fax: 02421/22-2060  
eMail: [spd@kreis-dueren.de](mailto:spd@kreis-dueren.de)

Düren, den 15.09.2015

**Antrag der SPD-Fraktion für den**

|                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| Kreisausschuss | voraussichtlich: 21.10.2015 |
| Kreistag       | voraussichtlich: 21.10.2015 |

**Resolution - Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Kreistag Düren ruft alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, sich**  
• **gegen Gewalt und**  
• **gegen Fremdenfeindlichkeit**  
**zu wenden.**

**Sachverhalt:**

Vor dem Hintergrund fremdenfeindlicher Äußerungen und wegen der Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole im Kreisgebiet, stellt die SPD im Kreistag Düren den Antrag, die nachfolgende Resolution zu verabschieden.

Unsere Welt wird zunehmend von Kriegen und Bürgerkriegen erschüttert, wie z.B. im Irak, in Syrien und der Ukraine und in vielen anderen Ländern. Als Folge dieser kriegerischen Auseinandersetzungen verlassen die Menschen ihre ursprüngliche Heimat. Sie werden zu Flüchtlingen, die eine Chance für ein menschenwürdiges Leben in der Ferne suchen. Unter hohen Risiken kommen sie allein oder auch mit ihren Familien zu uns. Diese aufzunehmen, aber auch für das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte einzustehen, sehen wir als unsere Pflicht an.

Deshalb ruft der Kreistag auf, für Toleranz und Zivilcourage und gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit einzustehen.

Toleranz hat Tradition im Kreis Düren. Darum werden wir nicht zulassen, dass Menschen bei uns durch Gewalt, Beleidigung oder Diskriminierung verletzt werden.

Wir rufen alle Menschen im Kreis Düren dazu auf, überall dort entschieden und klar „nein“ zu sagen, wo sich Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz gegenüber 'Fremden' zeigen.

Mit diesem Aufruf sollen in Betrieben und Unternehmen, Kirchen und Schulen, in Medien und Kultur, in Vereinen und Sport möglichst viele Menschen ermutigt werden, jedem fremdenfeindlichen Reden und Handeln entschlossen entgegenzutreten.

Jetzt kommt es darauf an, Flagge zu zeigen, durch gemeinsame Aktionen ebenso wie durch kleine Gesten der Menschlichkeit. So wollen wir deutlich machen: Die Menschen in unserem Kreis sind tolerant und weltoffen, sie sind wachsam gegenüber allen Versuchen, die zivilen Grundregeln unseres demokratischen Gemeinwesens auszuhöhlen.

Mit dieser Resolution möchten wir auch einen Dank verbinden:

Wir danken den zahlreichen Frauen und Männern, die sich beruflich aber auch ehrenamtlich für die Belange der zu uns kommenden Flüchtlinge einsetzen. Dieses Engagement ist mit viel Arbeit, mit viel Sensibilität, vor allem aber mit viel Herzenswärme verbunden.

Josef Johann Schmitz  
Fraktionsvorsitzender